

A10/5 – 419/2006-98

08.10.2007

Hochwasserschutz Einödbach, 2. BA – Geschieberückhaltesperre Steinberggraben/Wetzelsdorf inkl. Gerinne-neubau bis auf Höhe Querung Krottendorferstraße

Wi/ A10/5

Übertragung der technischen und geschäftlichen Abwicklung an den Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Ost- und Weststeiermark; Genehmigung eines Interessentenbeitrages für die Baukosten in der Höhe von € 190.000,00 -- aus der Jahres-AOG 2007.

Berichtersteller/in:

Zuständigkeit des Gemeinderates
Gem. Statut der Landeshauptstadt Graz,
§ 45 Abs. 2 Zif 18

Bericht an den

GEMEINDERAT

Aufgrund des fehlenden Vorfluters und der dichten Bebauung kommt es am Unterlauf des Einödbaches bei stärkeren Niederschlägen wiederholt zu Überflutungen mit schweren Schäden in den angrenzenden Siedlungsgebieten. Dazu kommt, dass laut ministeriell genehmigten Gefahrenzonenplan (Zahl: 51.665/03-VC6/2001) größere Geschiebemenngen aus dem Gebiet des tief eingeschnittenen Steinberggrabens und ein rel. großer Wildholzanteil bei Hochwässern in die Unterlaufstrecke transportiert werden und hier zusätzlich zu beträchtlichen Geschiebe- und Schlammablagerungen führen. Im Rahmen des Sachprogrammes Grazer Bäche hat die A 10/5 daher gemeinsam mit der Bundeswasserbauverwaltung bzw. mit dem Betreuungsdienst der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) als gewässerbetreuende Dienststelle des Einödbach-Oberlaufes (Steinberggraben bis zur Krottendorferstraße) ein Schutz- und Bachausbaukonzept erarbeitet und in Teilbereichen bereits umgesetzt.

Die Aus- und Neubaumassnahmen am Einödbach sehen 3 Ausbaustufen vor:

<u>Ausbauvorhaben</u>	<u>Umsetzung</u>
• Rückhalte- und Versickerungsbecken Einödbach, 1.BA	bereits fertiggestellt
• Geschieberückhaltesperre Steinberggraben inkl. Bachneu- und teilweise –ausbau bis auf Höhe Krottendorferstraße, 2. BA	2007/2008
• Bachneubau im Abschnitt Krottendorferstraße bis Strassgangerstraße (Bachbettverlegung), 3. BA	2008

Projektbeschreibung

Für den nunmehr in Betracht stehenden 2. Bauabschnitt liegt seitens der WLV ein fertiges Detailprojekt vor. Darin soll das anfallende Geschiebe am Grabenausgang durch eine Geschieberückhaltesperre aufgefangen und anschließend das Gerinne weitestgehend auf HQ₁₀₀ ausgebaut werden.

Die **Geschieberückhaltesperre** selbst ist als Stahlbetonsperre mit einer Kronenlänge von 25,7 m konzipiert. Wasserseitig sind zwei Scheiben angeordnet, welche den Stahlrechen aufnehmen. Die Scheiben ruhen auf einer gemeinsamen Bodenplatte und sind über den Kopfbalken als Rahmen miteinander verbunden. An den Scheiben schließt ein Steinsatz zum Schutz der Böschungen an. Die Sohle ist organismenpassierbar ohne Abstürze gestaltet. Im Vorfeld des Bauwerkes werden die Flanken ebenfalls durch Steinsätze aus schweren Wasserbausteinen gegen Erosion gesichert.

Die laufende Räumung und Instandhaltung der Sperre erfolgt über einen neu zu errichtenden Weg (zu erhaltende Baustellenzufahrt).

Anschließend an die Geschiebesperre bis zum Durchlass bei der Kehre der Steinbergstraße erfolgt es **Bachausbau** weitgehend unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte. Unterhalb der Querung der Steinbergstraße besteht bei der Gerinneausgestaltung räumlich wenig Spielraum, jedoch wird die Gewässersohle nur mit Sohlgurten gesichert und weitestgehend offengelassen. Ab hm 7.00 verlässt das Gerinne sein ursprüngliches Bett und weicht entlang der Josef-Schwarzstraße aus.

Zusätzlich zur Sperre und zu den Gerinneaufweitungen und werden **mehrere kleinere Brücken bzw. Durchlässe**, die großteils als private Hauszufahrten dienen erneuert.

Ein **größerer Durchlass** ist lediglich **im Bereich der Krottendorferstraße** im Anschluss an die neu zu errichtende Ausleitungsstrecke vorgesehen. Dieser soll in Ort beton ausgeführt werden und eine Länge von 44 m aufweisen. Der Einlaufbereich wird mit einer Tauchwand versehen, damit der Zulauf in das Versickerungsbecken auf ein HQ₃₀ beschränkt wird (entspricht dem dort technisch max. machbaren Ausbaugrad).

Projektkosten – Städtischer Finanzbedarf

Die **Gesamtbaukosten** des Projektes wurden von der projektierenden Dienststelle der WLV ermittelt und belaufen sich inkl. eines 15prozentigen Zuschlages für Regie und Unvorhergesehenes auf 950.000,-- Euro (brutto).

Im Einzelnen gliedern sich diese Kosten wie folgt auf:

Pos. 1:	Baustelleneinrichtung	95.910,34 €
Pos. 2:	Gerinneausbau von hm 5,73 bis hm 7,00	141.359,91 €
Pos. 3:	Gerinneregulierung von hm 7,00 bis hm 10,87	379.756,97 €
Pos. 4:	Gerinneregulierung von hm 10,98 bis hm 12,58	110.777,10 €
Pos. 5:	Geschieberückhaltesperre bei hm 12,73	99.277,79 €
Ca. 15% Zuschlag für Regie und Unvorhergesehenes		122.918,19 €
Gesamtsumme		950.000,00 €

Baukosten

Die seitens der Stadt zu tragenden Baukosten wurden in einer mit Erlaß des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 21.06.2007 angeordneten örtlichen Überprüfung des Projektes für den Einödbach („Finanzierungsverhandlung“) festgelegt. Im Rahmen dieser am 20.08.2007 stattgefundenen Verhandlung (Niederschrift in der Antragsbeilage) wurde zwischen den Finanzierungspartnern folgender Schlüssel für die Finanzierung der Projektskosten vorgeschlagen:

Bundesmittel	53 %	503.500 Euro
Landesmittel	17 %	161.500 Euro
Interessenten:		
<i>Stadt Graz</i>	20%	190.000 Euro
Landesstraßenverwaltung	10%	95.000 Euro
Beantragtes Gesamterfordernis:		950.000 Euro

Der gesamte städtische Finanzbedarf soll noch heuer in Form eines Interessentenbeitrages aus der Jahres-AOG 2007 schlagend werden.

Die notwendige Grundstückssicherung und Einholung von Gestattungen wurde seitens der Stadt Graz als Konsenswerber und Rechtsträger der geplanten Baumaßnahme mit der Hilfe der Abteilung für Liegenschaftsverkehr bereits durchgeführt. Die Grundstückskosten wurden bereits per Gemeinderatsbeschluss vom 15.3.2007, GZ:A10/5-4819/2006-28 aufwandsgenehmigt.

Das Projekt wird in Kürze zur wasserrechtlichen bzw. naturschutzrechtlichen Bewilligung eingereicht und sollte spätestens bis Jahresende 2007 baureif vorliegen.

Die bauliche Umsetzung erfolgt durch die Gebietsbauleitung der Wildbach- und Lawinnenverbauung und ist vorbehaltlich der noch ausstehenden Bewilligungen bzw. der Freistellung der Finanzmittel der jeweiligen Finanzierungspartner für Winter 2007/Frühjahr 2008 vorgesehen. Die geplante Fertigstellung erfolgt spätestens mit Ende 2008.

Der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung stellt daher den

ANTRAG,

der Gemeinderat möge beschließen:

1. die Übertragung des vorliegenden Detailprojektes zur technischen und geschäftlichen Abwicklung an den Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Ost- und Weststeiermark.
2. die Zustimmung zum ausverhandelten Finanzierungsschlüssel von 20 % der Gesamtbaukosten (d.s. 950.000,-- Euro) im Rahmen der Finanzierungsverhandlung vom 20.08.2007.
3. die Bereitstellung der Mittel aus der Jahres-AOG 2007 des A 10/5 für das Sachprogramm Grazer Bäche mit Finanzbedarf 2007, Fipos 5.63900.729000 – Hochwasser in der Höhe von € 190.000,-- Euro.

Der Abteilungsvorstand A10/5:

Der Stadtbaudirektor:

Der Stadtsenatsreferent:

Der **Ausschuss für Stadt-, Verkehr- und Grünraumplanung** hat am das vorliegende Geschäftsstück vorberaten und **stimmt dem Antrag an den Gemeinderat zu.**

Der Schriftführer:

Die Obfrau:

Der A 8 / 3, mit dem Ersuchen um Kontierungsprüfung :		A 8 / 3, eingelangt am
Reserviert wurden		
<input type="text"/>	FIPOS	Lfd. Nr. <input type="text"/>
Reservierende Dienststelle <input type="text"/>	Reservierung, am	Der / Die BearbeiterIn:
A 8 / 3, Graz, am	Der / Die BearbeiterIn:	Rechnungskontrolle:
Prüfung - Wirtschaftsinspektorat	Graz, am	Der / Die BearbeiterIn:

Der A 8, zur Vorlage an den Stadtsenatsreferenten für Finanzen:	
A 8, eingelangt als fremdes Einsichtsstück unter Zl. FE <input type="text"/> am	G e s e h e n ! Der Finanzreferent : Graz, am

Mag. Abt. 8 Rückgelangt am:

Mag. Abt. Rückgelangt am:

<p>Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung</p> <p><input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von ... GemeinderätInnen</p> <p><input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) angenommen.</p> <p><input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt Graz, am Der/Die SchriftführerIn:</p>
